

**Gebetszeit zum Jahresthema
beim Workshop der Referenten für geistig-religiöse Grundlagen 2011**

Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet: (Georg Lengerke)

Ich glaube, Herr, dass Du mich rufst
zum Glück,
zum neuen Leben,
zum Himmel, der auf Erden beginnt;
zu einem Lebensstand,
zu einer Aufgabe in der Welt,
zu meinen Brüdern und Schwestern
in der Kirche und in der Welt,
zu einer Gemeinschaft mit Dir und Deinen Menschen,
die bis in den Himmel reicht.
Ich glaube, Herr, dass Du mich rufst,
aber ich höre Deinen Ruf nicht.
Lass mich Dich hören in Deinem Wort und gib Dich mir zu verstehen.
Locke mich, dass ich Dich suche und finde,
Wecke meine Sehnsucht, dass ich Dich empfangen,
wo zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind.
Sende mir Menschen, die mir die Wahrheit sagen von Dir,
damit ich von Dir die Wahrheit höre über mich.
Amen.

Schriftlesung (Joh 8,31-42):

Zum Evangelium:

Wahrheit und Freiheit oder Lüge und Knechtschaft: die Menschen müssen sich entscheiden. Sie können Kinder Gottes sein, wenn sie Jesus „aufnehmen“ (Joh 1,12) und wenn sie in seinem Wort „bleiben“, d. h. sich mit Vertrauen und Gehorsam in die Wahrheit Jesu hineinbegeben. Jesus lehrt nicht irgendeine Wahrheit wie die Philosophen; er selbst ist die Wahrheit: in ihm ist Gottes rettende, befreiende Wirklichkeit gegenwärtig, sichtbar und zugänglich geworden. Wenn aber ein Mensch gar nicht begreift, dass er unfrei ist, oder wenn er nicht fertig bringt, zuzugeben, dass er Befreiung nötig hat, dann findet das Wort Jesu in ihm „keine Aufnahme“ (V. 37), der Sohn Gottes ist umsonst Mensch geworden. - Jes 42,7;

Dan 9,13; Gal 4,25; Mt 3,9; Gal 3,6-29; Röm 6,17-19; Joh 14,2; Gen 21,10; Gal 4,30-31; Mt 21,33-46; Joh 7,19; 12,48; 1 Joh 5,1.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien. Sie erwiderten ihm: Wir sind Nachkommen Abrahams und sind noch nie Sklaven gewesen. Wie kannst du sagen: Ihr werdet frei werden? Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde. Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; nur der Sohn bleibt für immer im Haus. Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei. Ich weiß, dass ihr Nachkommen Abrahams seid. Aber ihr wollt mich töten, weil mein Wort in euch keine Aufnahme findet. Ich sage, was ich beim Vater gesehen habe, und ihr tut, was ihr von eurem Vater gehört habt. Sie antworteten ihm: Unser Vater ist Abraham. Jesus sagte zu ihnen: Wenn ihr Kinder Abrahams wärt, würdet ihr so handeln wie Abraham. Jetzt aber wollt ihr mich töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit verkündet hat, die Wahrheit, die ich von Gott gehört habe. So hat Abraham nicht gehandelt. Ihr vollbringt die Werke eures Vaters. Sie entgegneten ihm: Wir stammen nicht aus einem Ehebruch, sondern wir haben nur den einen Vater: Gott. Jesus sagte zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben; denn von Gott bin ich ausgegangen und gekommen. Ich bin nicht in meinem eigenen Namen gekommen, sondern er hat mich gesandt.

Stille

Fürbitten

Unser Herr Jesus Christus hat uns von der Herrschaft der Sünde und des Todes befreit. Ihn wollen wir bitten:

- Lass dein Volk im Kampf gegen das Böse nicht erlahmen.
A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lenke die Völker auf den Weg deiner Gebote.
A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Zerreiße die Fesseln der ungerecht Gefangenen.
A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Befreie unsere Verstorbenen aus der Finsternis des Todes.
A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, wenn wir dir dienen, gelangen wir zur wahren Freiheit. Dazu hilf uns durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser gemeinsam beten

Gebet:

Schenke mir, mein Herr und Gott,
ein wachsameres Herz,
das durch keinen Wissensdrang
von Dir weggeführt wird;
ein edles Herz, das durch keine Erbärmlichkeit
niedergezogen wird;
ein rechtschaffenes Herz, das durch kein
verkehrtes Streben
abgelenkt wird;
ein festes Herz,
das durch kein Ungemach zerbrochen wird;
ein freies Herz,
das durch keine Leidenschaft beherrscht wird.
Schenke mir, mein Herr und Gott,
Verstand, der Dich erkennt;
Eifer, der Dich sucht;
Weisheit, die Dich findet;
Umgang, der Dir gefällt;
Ausdauer, die getrost auf Dich wartet;
Zuversicht, die Dich zuletzt ganz besitzt.

(Thomas von Aquin)

Alternativ:

Herr Jesus Christus, Du hast mich aus Gnade
berufen, Dir als Malteser zu dienen.
Demütig bitte ich Dich auf die Fürsprache der
seligen Jungfrau Maria von Philermos, des
heiligen Johannes des Täufers, des seligen
Gerhard und aller Heiligen:
Lass die Treue zu unserer Gemeinschaft mein
Leben und Handeln durchdringen.
Im Bekenntnis zur katholischen und
apostolischen Kirche will ich mit Deiner Hilfe
den Glauben bezeugen und dem Nächsten in
Liebe begegnen, besonders den Armen und
Kranken.
Gib mir die nötige Kraft, als aufrechter Christ

selbstlos im Geist Deiner Botschaft nach diesem
Vorsatz zu leben zur Ehre Gottes, für den
Frieden der Welt und das Wohl unserer
Gemeinschaft.

(Maltesergebet)

Segensbitte

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen
(Zu dieser Segensbitte bekreuzigen sich alle)